

Für nachweislich Rente gewährenden Verlag, wenn er mir zusagt, bin ich gegen Barzahlung Käufer. Angebote nur schriftlich. Verschwiegenheit verbürgt.
Leipzig. **Gustav Weigel.**

Teilhabergefuche.

Für norddeutsche, bestrenommierte Firma an gross. Universitätsplatz erfahrener Buchhändler von geeigneter Vorbildung als Teilhaber gesucht, der später das rentable Geschäft auf alleinige Rechnung übernehmen könnte. Erforderliches Kapital zunächst 25—30 000 M. Das nach kaufmännischen Prinzipien geleitete Geschäft hat zahlreiche feste und amtliche Lieferungen. Nur solche ernste und nachweislich genügend situierte Reflektanten, die sich entsprechend ausweisen, erhalten auf gef. Zuschriften unter # 2709 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins nähere Auskunft.

Eins der grössten und vornehmsten Unternehmen der letzten Jahre von unerschöpflicher und dauernder Ausdehnungsfähigkeit, das schon jetzt einen hohen Jahresumsatz erzielt und nur eines grossen Betriebskapitals bedarf, um durch Ausführung der vorliegenden Geschäfte und Pläne sich um Hunderttausende zu steigern, steht zum Verkauf, resp. soll daraus eine Gesellschaft gebildet werden. Der derzeitige Besitzer, der das ganze Unternehmen geschaffen und geleitet hat und dessen Erfahrungen, wenigstens für die nächste Zeit, unentbehrlich sein dürften, ist bereit, sich zur Verfügung zu stellen. Es können nur grosse, renommierte Verlagsfirmen in Frage kommen, oder Herren mit bedeutenden Mitteln.

Gefl. Anfragen, bei Privatpersonen mit Referenzen, werden erbeten unter L. M. N. # 2708 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Jüngerer Verlagsbuchhändler sucht zur Erweiterung seines Verlages stillen Teilhaber mit vorerst 6—8000 M. Einlage (zu 8% verzinnt) bei dauernd gutem Erfolg mit Gewinnbeteiligung. Anerbieten unter L. R. 2766 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Teilhaberanträge.

Für Verleger!

Von älterem Sortimenten mit reichen Erfahrungen u. Kenntnissen besonders im wissenschaftl. Buchhdl. wird tätige Beteiligung an mittl. soliden Verlag in der Absicht auf gelegentlichen Erwerb eines Teiles desselben gesucht.

Gefl. Angebote, die streng diskret behandelt werden, unter D. H. 2778 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Berlin.

Für einen älteren Herrn, ehemal. Buchhändler, später lange literarisch tätig gewesen, suche ich Beteiligung an einem Sortiment oder Verlag. Vor Kapital-Einschuss muss Suchendem Gelegenheit zum Einarbeiten und Kennenlernen gegeben werden.

Angebote, möglichst eingehend, befördert unter Zusicherung der Diskretion W. Junk, Berlin W., Kurfürstendamm 201.

Fertige Bücher.

Ältere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Tunlichste Vereinfachung der laufenden Arbeiten, Unterlassung aller nicht notwendigen Schreibereien

sind die Vorbedingungen meiner sich aufs beste bewährten, anerkannt zeitersparenden Methode der doppelten Buchführung. Dem entsprechend brauchen ausser einem Journal (4.50 M.) und Hauptbuch (5 M.) keinerlei neue Geschäftsbücher angeschafft zu werden.

Monatlich sind alle gleichartigen Posten zusammenzuziehen, und deren G-e-s-a-m-tbetrag ist dann dem einen der ca. 20 zu benütigenden Sachkonten zu debi-, dem andern zu kreditieren, was nach Umfang des in Frage kommenden Geschäftes in 4, 6, 8—10 Stunden geschehen ist. Durch diese kaum nennenswerte, dabei

höchst interessante Arbeit hat man von Monat zu Monat die Summe aller Spesen, Privatentnahmen, Forderungen an Kunden, Guthaben von Lieferanten etc. etc. vor Augen; man kann zur rechten Zeit entsprechende Anordnungen treffen, planmässiger infolge besseren Überblickes vorgehen, mithin seine Existenz verbessern, sein Einkommen erhöhen. Wie man dies, und zwar ohne fremde Hilfe zu bedürfen

bewerkstelligt, wie man zudem den (bei einem späteren Geschäftsverkaufe ungemein wichtigen) Nachweis über den im Laufe eines Jahres erzielten Brutto- und Reingewinn erbringt, ergibt sich klipp und klar aus den von mir veröffentlichten Werken „Soll und Haben in der Praxis des Sortimenters“ (8 M.), „Soll und Haben in der Praxis des Verlegers“ (10 M.) nach denen bereits zahlreiche Kollegen, Sortimenten wie Verleger, tätig sind.

München. Heinrich Markmann.

Soeben erschien:

Quo vadis Germania?

Ein Jubiläumsblatt

zum 100. Jahrestage deutscher Schande.

Preis: M 1,20 ord., M —.90 no., M —.80 bar. Frei-Ex. 11/10.

In scharfer, eindringlicher Sprache wendet sich der Verfasser dieser, dem Jahrestage von Tilsit gewidmeten Schrift gegen die wachsende Entartung modern-deutschen Geistes. In 9 gesonderten Kapiteln, deren gewichtigstes vom Nationalbewusstsein handelt, rechnet er mit den einzelnen Faktoren des deutsch-nationalen Lebens ab, nicht im Schulmeister-ton des dozierenden Sozialphilosophen, sondern polemisch-knapp, auf gut deutsch. Deutsche Männer wie Frauen — auch den letzteren ist ein Kapitel gewidmet —, die ein deutliches Wort vertragen können, sollten dieser Schrift, dem Warnruf vor einem neuen Tilsit, nähertreten.

Strassburg i. E.

Wolstein & Teilhaber

G. m. b. H.

Wir jungen Männer!

Fünfundsechzigstes Tausend. Karl Robert Langewiesche. Sieben Bände, auch gemischt mit dem andern Verlage: 41½%. 12 Bände = 5 Kilo. Auslieferung nur in Leipzig. Kleines Schaufensterplakat unberechnet.

